

Rückschlag für SBB-Bau beim Tiefenbrunnen

Die SBB wollen beim Bau ihres Gebäudes «Vuelo» den Mindestabstand zur Strasse unterschreiten. Doch der Stadtrat verweigert die Ausnahmegewilligung.

Von Benno Gasser

Zürich - Das Bauprojekt «Vuelo» der SBB beim Bahnhof Tiefenbrunnen erhält einen ersten Dämpfer. In einem Vorentscheid teilt die Stadt Zürich den SBB mit, dass sie ihr 135 Meter langes Gebäude nicht wie geplant bauen können.

Die SBB wollten von der Stadt vorab wissen, ob sie ihre unterirdische Park-& Ride-Anlage näher zur Strasse erstellen dürfen als offiziell erlaubt. Im Gesuch ist die Rede von der «Unterschreitung des unterirdischen Strassenabstands». Dazu will die Stadt nicht Hand bieten. Eine solche Ausnahmegewilligung könne nicht erteilt werden, schreibt die Bausektion des Stadtrats. Laut der Bau- und Zonenordnung müssen Gebäude ober- und unterirdisch gegenüber Plätzen und

Strassen einen Mindestabstand von sechs Metern einhalten. Beim «Vuelo»-Projekt wollen die SBB diesen Abstand deutlich, um 5,80 Meter, unterschreiten. Bei besonderen Verhältnissen ist dies durchaus möglich.

Allee ist gefährdet

Die Stadt sieht solche besonderen Verhältnisse beim SBB-Projekt aber als nicht gegeben. Die Parkierungsanlage im Untergeschoss lasse sich auch «ohne Beanspruchung des unterirdischen Strassenabstands betrieblich vernünftig» erstellen. Auch wenn dadurch die geplante Verkaufs- und Lagerfläche reduziert werden müsste. Doch im «Verlust von Laden- und Lagerflächen können keine besonderen Verhältnisse erblickt werden», schreibt die Bausektion. Ausserdem sieht die Bausektion die geplante Allee mit «grosskronigen Bäumen entlang der Bellerivestrasse» durch eine Unterschreitung der Mindestabstände gefährdet. Wie die SBB auf den negativen Entscheid der städtischen Bausektion reagieren, wollen sie heute mitteilen.

Die Baudirektion des Kantons Zürich äusserte sich ebenfalls zur Unterschreitung von Mindestabständen. Der Kanton musste beurteilen, ob der mehrgeschossige unterirdische Gebäudeteil näher zum See hin gebaut werden darf als offiziell erlaubt. Das Gesetz schreibt einen Gewässerabstand von 20 Metern vor. Die SBB wollen diesen Wert um 1,20 Meter unterschreiten. Die Baudirektion sieht darin keine Probleme und stellt die Bewilligung in Aussicht.

Auf dem 6500 Quadratmeter grossen Areal, das heute grösstenteils als Parkplatz genutzt wird, sollen Büros, Restaurants und Läden entstehen. Die derzeitigen Parkplätze verschwinden im Untergeschoss. Mit dem bronzenfarbenen Metall-Glas-Bau, dessen höchster Punkt 16,7 Meter in die Höhe ragt, möchten die SBB den Bahnhof Tiefenbrunnen aufwerten und die Funktionalität steigern. Einen Eindruck von der Grösse des Gebäudes vermitteln die ausgesteckten Bauprofile. Im Quartier regt sich seit Bekanntwerden der SBB-Pläne Widerstand gegen das Projekt. «Vuelo» soll im Jahr 2015 gebaut sein.